

## II. Erdkunde

von Seminarlehrer **G. Lennarz** in Kempen (Rhein).

### A. Die Heimat.

#### Das Gebiet der Rheinprovinz.

**Überzicht.** Unsere nach dem Rheine benannte Heimatprovinz ist in ihrem größeren südlichen Teile gebirgig, in ihrem nördlichen Teile meist Tiefland. Das Gebirgsland gehört dem Rheinischen Schiefergebirge an. Dieses besteht größtenteils aus grauem Schiefer oder doch aus schieferartigem Gestein. Der Rhein zerlegt das Gebirge in einen westlichen und einen östlichen Flügel. Wichtige Nebenflüsse des Stromes teilen jeden der beiden Flügel wieder in mehrere Landschaften.

### I. Einzellandschaften.

#### 1. Das Rheintal im Rheinischen Schiefergebirge.

**1. Von Bingen bis Coblenz.** An der Mündung der Nahe bei dem Städtchen Bingen tritt der Rhein mit scharfer Biegung nach Nordwesten in das Rheinische Schiefergebirge ein. In dem engen Tale zwischen Bingen und Coblenz bleibt oft kaum Raum für Landstraße und Eisenbahn, und an manchen Stellen mußten Felsprengungen und Durchstiche den Weg bahnen. Der Strom selbst wird an der Lurlei auf 113 m Breite eingeeengt, dafür hat er dort eine Tiefe von 30 m. Zahlreiche Felsriffe im Flußbette erzeugen gefährliche Stromschnellen und Wirbel. Das von der Schifffahrt früher besonders gefürchtete „Binger Loch“, die Talenge unterhalb Bingen, hat seine Schrecken verloren, seitdem die Preussische Regierung im vorigen Jahrhundert die Klippen durch umfangreiche Sprengarbeiten beseitigen und eine fast 50 m breite, genügend tiefe Fahrrinne herstellen ließ.

Eine Dampferfahrt auf dem Rheine bereitet hohen Genuß.

Bei dem weinberühmten **Rüdesheim** (5<sup>\*)</sup> treten wir unsere Reise an. Hoch oben auf dem **Niederwalde**, einem Vorsprunge des rechtsseitigen Gebirges (**Taunus**), erhebt sich, weithin sichtbar, das **Nationaldenkmal**. Es wurde errichtet zum Andenken an die Erhebung des deutschen Volkes im Jahre 1870 und die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Auf der andern Rheinseite liegt in einer von der Nahe durchströmten Talweitung das hessische **Bingen** (10). Über die Nahe führen zwei Brücken nach dem Orte **Bingerbrüd**, der ersten Stadt der Rheinprovinz. Bald wird auf einer kleinen Felseninsel im Rheine ein Turm sichtbar. Es ist der **Mäuseturm**, der ehemals als Zollturm oder auch zur Aussicht diente. Durch das Binger Loch geht die Fahrt weiter. Von einer Felsrippe an der linken Talwand grüßt das **Schloß Rheinstein**, eine der prächtigsten Burgen am Rhein. Nun kommen wir nach

<sup>\*)</sup> Die eingeklammerten Ziffern geben die Einwohnerzahlen (Zählung 1910) in Tausenden an.